

Denjiny Slovenska I. (do roku 1526) [Geschichte der Slowakei I, bis zum Jahre 1526], Bratislava 1986, Veda, 532 S., 79 schwarzweiße und 21 farbige Abb. – Der erste von sieben geplanten Bänden der neuen Geschichte der Slowakei wurde als Gemeinschaftswerk verfaßt von Richard Marsina (Gesamtredaktion), den Historikern Peter Ratkoš, Július Sopko, Jozef Vozár und den Archäologen Jozef Vladár und Bohuslav Chropovský. Die handbuchartige Darstellung gliedert sich in sechs chronologische Abschnitte und sucht möglichst gleichmäßig politische, kulturelle, sozialökonomische, kirchliche und verwaltungsgeschichtliche Aspekte zu berücksichtigen, was nicht immer ganz gelungen ist. Dies war auch dadurch erschwert, daß das Land keine politische Einheit darstellte und deswegen Exkurse zur ungarischen und gar allgemeinen Geschichte gemacht werden mußten. Das Fehlen von Anmerkungen wird durch eine knapp kommentierte Bibliographie am Schluß der Abschnitte kompensiert. Zwei Register beschließen den Band, der den hohen Standard der slowakischen Historiographie dokumentiert.

Ivan Hlaváček

Barbara Krzemińska, Břetislav II. Pokus o charakteristiku panovníka [Břetislav II. Versuch einer Herrschercharakteristik], Československý časopis historický 35 (1987) S. 722–731. – Die Verfasserin will die schlimme Herrschaft des böhmischen Herzogs der Jahre 1092–1100 aus den vorausgegangenen Spannungen innerhalb der Přemyslidendynastie und aus seinen subjektiven Eigenschaften erklären. Objektiv bildete seine Herrschaft einen Rückschritt im Konsolidierungsprozeß des böhmischen Staates.

Ivan Hlaváček

Eduard Maur, Morová epidemie roku 1380 v Čechách [mit Zus.: Pestilence of 1380 in Bohemia], Historická demografie 10 (1986) S. 37–71. – Der Vf. behandelt die größte Pestepidemie im ma. Böhmen von 1380 (die Pest in der Mitte des Jh. hatte Böhmen nur am Rande berührt). Auf Grund verschiedener chronikalischer Nachrichten fixiert er genauer als bisher ihren chronologischen Verlauf und kann in einfallsreicher Interpretation der diplomatischen Quellen den bisher kaum geahnten Umfang dieser Seuche aufzeigen. Zum Schluß deutet er mögliche Konsequenzen sowohl für die politische und Wirtschaftsgeschichte wie auch für die Kunstgeschichte an.

Ivan Hlaváček

---

Gudrun Pischke, Der Herrschaftsbereich Heinrichs des Löwen. Quellenverzeichnis (Studien und Vorarbeiten zum Historischen Atlas Niedersachsens 32) Hildesheim 1987, Verlag August Lax, 174 S., 1 Farbkarte, DM 60. – Die Verfasserin hatte schon 1984 in dieser Reihe Besitz und Gerechtsame der mächtigsten sächsischen Adelsgeschlechter (Billunger, Northeimer, Grafen von Stade, Süplingenburger) aufgelistet und kartographisch dargestellt (vgl. DA 43, 318 f.). Der jetzt vorliegende Band folgt demselben Plan: es handelt sich um einen systematischen Katalog, der als Verzeichnis der kartierten Orte dient. P. hat auf den Studien anderer, vor allem Hüttebräukers, Haendles und Jordans, aufbauen können und lehnt es ab, „über das vorliegende Gerüst hinaus Interpretationen zu liefern“ (S. 1). Gelegentlich liefert sie sie dann doch: Blankenburger Grafen sollen keine Vassallen Heinrichs in dessen Eigenschaft als Herzog von Sachsen gewesen sein (S. 108); Hein-